

Die Queen of Teen-Crime ist zurück, und grandioser denn je

Als Brynn an ihre alte Schule zurückkehrt, hat sie nur ein Ziel vor Augen: den Tod ihres Lieblingslehrers aufzuklären, der vor vier Jahren ermordet wurde. Ausgerechnet Brynns ehemals bester Freund Tripp war einer der drei Schüler, die Mr Larkin tot auffanden. Seine Zeugenaussage entlastete seine Mitschüler erheblich. Doch Tripp hat nie vergessen, was er für die beiden getan hat - und dass alles eine Lüge war. Dass Brynn seit kurzem ein Praktikum bei einer True-Crime-Serie macht, könnte Tripp in echte Schwierigkeiten bringen. Verkompliziert werden die Dinge zusätzlich, weil Tripp für Brynn mehr empfindet als Freundschaft. Davon allerdings ahnt Brynn nichts. Vielmehr beginnt sie in vergessenen Erinnerungen zu wühlen. Nicht ihre beste Idee.

Je mehr sich Brynn mit dem damaligen Tod ihres Lehrers Mr Larkin befasst, desto mehr Fragen und Zweifel kommen hoch. Was hatte ihr früherer enger Freund Tripp mit der Sache zu tun? Und welche Rolle spielen die anderen beiden Schüler, die gemeinsam mit Tripp die Leiche des Lehrers gefunden haben? Langsam aber sicher wird Brynn klar, dass alles, was sie über die Schule, ihren Lieblingslehrer und ihren besten Freund zu wissen glaubte, auf einer gefährlichen Lüge basiert. Wie sich nämlich herausstellt, hütete Mr Larkin mehr als ein dunkles Geheimnis. Wurde ihm eines davon zum Verhängnis? Aber ehe Brynn so richtig in Mr Larkins Vergangenheit wühlen kann, sowie in Tripps Herzen, ist Brynn ihr Praktikum los. Und dann passiert ein Mord ...

Jugendliteratur, die eine ernsthafte Gefahr für die Gesundheit jeden Lesers ist - bei Karen M. McManus wird Nervenkitzel ganz großgeschrieben. Es gibt kaum etwas Tödlicheres im Bücherregal als ihre Romane. Und trotzdem genießt man jeden vom ersten bis zum letzten Satz mit allen Sinnen. Nicht anders ist es während der Lektüre von "Nothing more to tell". Die Story treibt den Puls hoch und höher. Und sie überrascht mit Wendungen: Im typischen Stil der Autorin werden immer mehr Geheimnisse am Ende eines Kapitels gelüftet, was einen dann dazu bringt, immer weiterzulesen, egal wie spät es ist; bis man das Buch schließlich beendet hat, da einen die aufgebaute Spannung beinahe fertig macht. Die US-Amerikanerin ist DER Star der Jugendthrillerszene!

Spannend wird es bei Karen M. McManus gleich ab dem ersten Satz. Sie schreibt Thrill-Time der mörderischsten Sorte. Ein Buch von ihr aufgeschlagen, und man ist gnadenlos gefesselt, vergisst zu atmen und fühlt sich wie berauscht, geradezu high ob McManus' schriftstellerischen Könnens. Nicht anders ist es bei der Lektüre von "Nothing more to tell". Diese treibt den Puls in solche Höhen, dass hier mehr als ein Herzinfarkt droht. Einfach nur der Wahnsinn! Wow, wow, wow!

Susann Fleischer 17.10.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info